Beilburger

(Rachbrud verboten.)



Ingeblatt.

(Anzeiger für Weilburg und Umgegend)

mtsblatt der Stadt Weilburg . In fämtlichen Bürgermeistereien des Oberlahnkreises gehalten

eint Erfcheint un jebem Werftag und foftet abgeholt monatlich bet unferen Mustragern monetlich 70 Big., vierteljührlich burch bie Boft ohne Bestellgelt IRL 2,10,

Berantwortficher Schriftletier: 3. B. Albert Wfeiffer, Wellburg. Druck und Verlag : f. Itpper, d. m. S. S., Beilburg. Eclephon Mr. 24.

Inferater bie einspaltige Garmonbgeile 15 Big. haben bei ber großen Berbreitung bes Blattes fnochweislich ben beften Erfolg. Inferaten-Aunahmes Reinere Angeigen bis 8 Mor morgens, größere tagsborber.

R. 166

mirries.

reigh.

tungen.

in die E

ber gei nter ben en Ergein rüfe u. C

nen, er

ach ette ie Obju

n find.

essoulie en 8 Uhr

weine

toge. hwarz.

ter, Br

eb.

hoffer.

bend ro

erwagen ennt und nseilben in gen bet

Donnerstag, Deng19. Juli 1917.

56. Jahrgang.

Bor einem Jahr.

3. Jult 1916. Die Schlacht an ber Somme nahm gorigang. Die Englander griffen mit erheblichen bei Fromelles an, murben aber gurudgeworfen. ets heftig maren bie Rampfe um Longueval und Wit Delville. Die Franzofen wurden auf ben befannten Stellen an ber Somme gurudgeworfen. a Campagnefront herrichte lebhaftere Artilleries in ben Argonnen Minenwerfertampf, bei Arras, ne Biaches und bei Bermand murben feindliche nige abgeschossen. — Im Often hatten die Russen rem Borruden süblich von Riga teinerlet Erfolg, wurden sie bei Strobowa zurückgewiesen. Die ider warfen im Stochobinie nörblich von Soful fen aus ihrer porberften Linie: Bei Babie unb no hielt bie Rampftatigfeit in medfelnber Starte an.

Der Krieg. lagesbericht der oberften Seeresleitung.

tofes Saupiquartier, 18. Juli. (29. B. Amtlich.) Weftlider Ariegsidauplah:

Deeresgruppe Rronpring Rupprecht. a Artilleriefampf in Flanbern mar an ber Rilfte Bon ber 3fer bis gur Bis hat er fich gegen bie erheblich gefteigert. Zwifden Sollebele und telen find englische Erfunbungsvorfiofe im Ragabgeschlagen worben. Um La Baffee Ranal, bei bei Bens, fowie auf beiben Ufern ber Scarpe mar Buer in ben Abenbftunden lebhaft. Bei Ginbruch untelbeit griffen bie Englander nörblich ber Strafe I-Cambrai an. Gie murben bis auf eine fdmale indeftelle weftlich bes Bois bu Bert gurudgeworfen. morgen wurde ein englisches Bataillon, bas nörd-Tresnoy vorging, burch Feuer vertrieben.

Deeresgruppe Deutscher Rronpring. angs ber Aisne und in ber Champagne blieb bei m Better bie Feuertätigfeit meift gering.

ben: linten Daasufer murbe tagsüber gefampit. breiftlinbiger ftartfter Urtilleriemirtung griffen bie Dien in 5 Kilometer Breite vom Avocourt-Balbe Im Grunde weftlich bes Toten Mannes an. Un

feits ber Strafe Malancourt-Enes brangen fie nach erbittertem Rampf in die von uns fürglich bort gewonnenen Braben. Im übrigen find fie gurudgeworfen worden. In abends erneut vorbrechenbem Anftarm fuchte ber Feind feine Geminne gu erweitern. Diefer Angriff brach ohne Erfolg verluftreich zusammen.

Oftlich ber Maas war bas Feuer lebhafter als fonft. Beeresgruppe Bergog Albrecht.

Richts Befentliches.

Deftlider griegsidauplah.

heeresfront bes Generalfelbmarichalls Pringen Beopold von Bayern.

Erhohte Gefechtstätigfeit berrichte bei Riga, fowie

fliblich von Dünaburg und Smorgon. In Oftgaligien mar bas Feuer bei Brzegany ftart.

Im Rarpathenvorland nahmen in gemeinsamem Angriff bagerifche und froatische Truppen bie von ben Ruffen gabe verteibigten Soben öftlich von Lomnica und wiesen in ben erreichten Stellungen ruffifche Begenangriffe ab.

Much an anberen Stellen ber Lomnica-Binie murben bie Ruffen in örtlichem Rampf gurudgebrangt.

Front bes Generaloberft Erzherzog Jojef und bei ber

heeresgruppe bes Generalfelbmaricalls von Madenfen.

ift ein allmähliches Aufleben ber Feuertätigkeit befonbers gut beiben Geiten bes Gufita-Tales und langs Butna u. Sereth mertbar.

Majedonifde Front.

Richts Reues.

Der erfte Generalquartiermeifter Sudendorff.

Bur Kriegslage.

Berlin, 17. Juli. (29. B.) Auch am 16. Juli nahm ber erbitterte Artilleriefampf in Flanbern feinen Fortgang. Das englische Artilleries und Minenfeuer richtete sich in den Abendstunden besonders heftig auf unsere Stellungen im Raume von Lille. Wie an den Bortagen blied auch die Fliegertätigkeit außerordentlich rege. Die tagssiber im allgemeinen mäßige Artillerietätigkeit im Artois fteigerte fich im Laufe ber Racht gegen unfere Stellungen in der Gegend Aubers sowie fliblich bes La Baffee-Ranals, öftlich Loos und suboftlich Bens. Schweres Feuer lag in ben Morgenftunden bes

am 16. Juli 1/45 Uhr morgens weftlich hulluch unter bem Schutze von Rebelgeschoffen in unferen Graben eingebrungene Batrouille wurde im Sandgranatenkampf unter Berluften geworfen. Gine unferer Batrouillen brang an ber Bahn La Baffée-Grenan in bie feindlichen Stellungen ein und machte einen Boften nieber. Unfere Batterien beschoffen mit ertennbarem Erfolg Munitions. und Truppenlager füblich Blangy, Im Raume von St. Quentin herrichte in ber Nacht vom 16. jum 17. Juli lebhafte beiberseitige Patrouillentätigfeit in ber Gegend von Hennecourt, Hargicourt und Itancourt. Der gemelbete Borftog eines hannoverichen Stogtrupps an ber Strafe Laon-Soiffons murbe mit außerorbent-licher Ruhnheit burchgeführt. Die feindlichen Stellungen wurden in 5000 Meter Breite bis gu 200 Meter Tiefe aufgevollt, worauf ber Stoftrupp befehlsgemaß wieber in bie Ausgangsftellung gurudtehrte. Rach ben ge-melbeten Rampfen an ber Alisnefront flaute bas Feuer turg nach 1 Uhr in ber Racht ab. Rur gwifden Winterberg und ber Strafe Corbeny-Reims lebte es porübergebend auf. Die ichweren frangofifden Berlufte an der Aisnefront verwandeln bas Plateau des Cheminbes. Dames mehr und mehr in einen Friedhof ber frangofifden Armee. Aus unferen Gegenftogen am Sode und Bohlberg murben 1 Offigier, 63 Mann, 4 Majdinengewehre und 13 Schnelladegewehre eingebracht. rege. Starter feindlicher Bertehr im Laufe bes 16. Juli wurde burch Befchiegung bes Bahnhofs Les Islettes gestört. 8.30 Uhr vormittags ersolgte dort eine hestige Explosion mit hoher, 300 Meter breiter Rauchwolke; gegen 10 Uhr solgten weitere Explosionen. An der Offront lag am Bormittag des 16. Juli schweres Feuer auf unseren Stellungen südöstlich Ldziang. Der vortastende Gegner wurde durch Feuer vertrieben. Ebenso scheichen am Nachmittag seindliche Borstöhe. Außer der von den Russen unter unserem Drud eilig geräumten Stadt Kalusz sind auch die persoren gewesenen räumten Stadt Ralusg find auch bie verloren gemefenen Teile unferer Stellungen öftlich Banbestreu und am Oftrand von Dobrowlani wieder in unferem Befig. In ben Rarpathen mar bie Artillerietätigkeit bei flarem Wetter zeitweise lebhaft, namentlich füblich ber Ditog-Strafe. Mehrfache Batrouillenvorftoge wurden mubelos abgewiesen. In Rumanien war bas Feuer in ber Gegend von Tulcea und Fundeni vorübergehend ge-steigert. Die erneute Beschießung bes Lahnhofs von Tesucin rief abermals Cyplosionen hervor. Die Branbe in großer Musbehnung halten an.

Der Kampi zur See.

Angriffe auf deutsche Sandelsdampfer. Um ft er bam, 18. Juli. Der Direftor bes Babe. oftede bes Walbes von Malancourt und beider- 17. Juli auf unseren Stellungen östlich Monchy. Eine hotels in Bergen, herr Zeiler, der den Angriff auf die

Die Briefe der Prinzellin.

Bon E. Bh. Oppenheim.

(Rudbrud prebetm.)

(Fortfegung.)

Die icheinen mit ber Umgebung mohl vertraut. Aber mohl nicht, wenn ich Gie für einen naberen Lands. non mir, einen Rordbeutschen halte ?"

dein," erwiderte der Fremde widerstrebend. "Ich bin beufcher, aber ich habe sehr wenig dort gesebt."

Da wir vermutlich längere Zeit hier zusammen seben destatten Sie wohl, daß ich mich vorstelle," sagte Rein Rame ift Hollfelden."

abert!" gab ber Frembe mit einer leichten Berbeugung Aber habe ich vielleicht die Ehre mit dem befannten

dachte ein wenig geschmeichelt. glaube in der Tat, daß ich der einzige Schriftsteller Ramens bin," erwiderte er. "Aber ich ahnte nicht, in Ruf icon über die Grengen Berlins hinausge-

d las erft vor wenigen Tagen eine Ihrer Novellen m "Münchener Blatt," fagte Herbert. "Und ich bag sie mich außerordentlich interessiert hat. Ich

war in der Arbeit eriggestellt hatte. Abet keine Ahnung davon gehabt, daß sie bereits abgemarben war, ber Berleger muste mit der Berleger mit der Berlege Jung begonnen haben, unmittelbar nachdem er das fipt in die Hand bekam. Lieb war es Heinz nicht. toeit war wie eine Beichte seiner Gefühle und angen in und nach der Mordnacht geworden, und te beshalb abfichtlich in einem Munchener Blatt en taffen wollen, damit fie feinen Berliner Beund benen, die naberes über den Mord mußten, nicht in die Sande tam. Wie leicht mar es nun aber

möglich, daß auch Margot sie gelesen hatte!
"Allerdings, meine jüngste Arbeit," erwiderte er nach einer Pause, die den anderen ein wenig zu besremden schien. Aber er lenkte ihn sogleich von dem Gesprächsthema ab, indem er ihn auf einige besonders ichone Buntte in

ber Landichaft aufmertfam machte. Gie fagen bann eine gute Beile ichweigend nebeneinander. Die Sonne naherte fich icon dem Sorizont und nahm immer mehr eine golbrote Farbung an. Die Fenftet bes Schlößichens bligten auf, getroffen von ben legten Strablen der Scheibenden, und es mochte fich ein leichtet Abendwind auf, der angenehme Ruhlung brachte und die Blätter ber Baume leife raufchen ließ. Ein Starenparchen, bas in einem Rifitalichen boch oben am Stamm einer tnorrigen, alten Buche seine Heine heinet hatte, begab sich unter vielem Geschwätz zur Ruhe, und in flammender Majestät versant der Sonnenball hinter den Bergfuppen. Heinz ließ den Blid sinnend auf dem Antlis seines Ge-

fahrten ruben. Diejes fühne, icharf geschnittene Besicht trug jeht einen weichen, vertraumten Ausdrud, wie ge-bannt hing ber Blid des Fremben an bem Schlöfichen, hinter vessen Fenstern es jest bell wurde. Er hatte das Aussehen eines Menschen, dessen Geist von ganz anderen Bildern erfüllt ist, als denen der Wirklichteit. Mit welchen Gestalten mochte er die Rasenslächen des Partes beleben, deren helleres Grün sich in der Dämmerung deutlich von dem duntsen Laub der Bäume abhob? War es wirklich nur die sanste Lieblichteit der Landschaft gewesen, die ihn herverangen hatte.

hergezogen hatte. Der Wirt, ber herbeifam, sich nach ihren Bunschen für bas Abenbessen zu erfundigen, wedte sie aus ihrem Sinnen. Bemeinfam nahmen fie das ziemlich beicheidene Dahl ein; aber als fie es beendet hatten, erhob fich Seing.

"3ch habe Luft, noch einen fleinen Spaziergang gu machen," fagte er, feine vom langen Gigen fteif geworbenen Glieder redend. "Gute Racht, herr herbert."
"Gute Racht," gab ber andere bofilich zurud und erhob
fich ebenfalls, um in das Haus zu geben.

fieina ichlenderte langiam durch das Dorf und ging

dann auf der Straße weiter, die in janjten Windungen gum Schloffe emporführte. In weniger als zehn Minuten erreichte er die Mauer, die den Bart abichloß, und das große ichmiedeeiferne Ginfahrtstor.

Er trat bicht an bie Bitterftabe und fpahte in ben Bart. Aber es war nicht eben viel, was er ba erbliden fonnte. Dicht hinter der Einfahrt machte der Beg eine Biegung, und ein an diefer Stelle angepflanztes Gebusch hinderte den jungen Schriftsteller, ihn weiter verfolgen zu tonnen. Da gewahrte er, daß neben dem großen Einfahristor eine zweite kleinere Tur für Fußganger angebracht war, und turz enischlossen betrat er auf diesem Bege ben Bart.

Aber er hatte brinnen erft menige Schritte tun tonnen, als er sich von einer barichen Stimme angerusen hörte: "Bo wollen S' benn hi', herr?"
Es war offenbar ein Gärtner, ben er da vor sich hatte.

Gelassen gab Being gurud:
"Ich glaubte, das Betreten des Barkes sei nicht ver-boten. Ich habe nicht die Absicht, Blumen abzupflüden ober ahnlichen Unfug zu treiben." Der Mann mufterte feine elegante Geftalt und fagte

ein wenig höflicher:

"D' gnädige Herrschaft is auf'm Schloß — ba is 's icho verbot'n, hier z' gehn. Daß So toane Blumen net abrupf'n, dös glaab i scho. Aber i to nig mach'n, Herr, i derff's net erlaub'n."

"Ra, dann gehe ich eben draußen spazieren," erwiderte Heinz. "Das Unglud ist ja nicht so groß. Gute Racht!"
"Guate Racht," gab der Gärtner zurück und wartete, bis sich Heinz wieder durch die Tür entsernt hatte, um sie hinter ihm zu verschließen. hollfelben ichlug einen Weg ein, ber an ber Bartmauer entlangführte, in der Soffnung, an einer anderen Stelle doch noch Eingang gu finden.

Und feine hoffnung hatte ihn nicht getrogen. Rach einer turgen Wanderung icon tam er zu einer tleinen Pforte ihm Gemäuer, die offenbar nicht mehr benugt murbe, benn die Angeln waren eingeroftet und ber Briff taum niederzudruden. Aber die Tur mar nicht verichloffen, und mit einiger Unftrengung gelang es Seing,

beutschen Schiffe burch ein Fernglas beobachtet hatte, schreibt bem "Handelsblad" barüber folgendes: Deute früh 1.7 Uhr wurde ich durch heftiges Schießen gewedt. Ich begab mich an ben Strand und sah dort etwa 2 Kilometer nördlich von Bergen ein gestrandere Schiff, bas etwa 400 bis 500 Meter von ber Rufte festfaß. Ein Stild meiter fah ich ein zweites, ebenfalls geftranbetes Boot. Gine Angahl großer Torpebojager, mahricheinlich Englanber, ungefahr 14 an ber Bahl, waren in ber Rabe und beichoffen bas Schiff. Rach einer Baufe fab ich, wie ber größte Teil biefer Rriegsichiffe in nördlicher Richtung abzog. Zwei Torpebojager ichoffen bas Schiff, bas ich zuerft mahrgenommen batte, in Brand. Sie feuerten noch meiter, als fich bie Mannichaft bereits in bie Boote begeben hatte, womit fie nach Bergen a. G. ruberten; wie ich horte, mar einer von ben Leuten vermundet. Das Schießen muß bereits um 1/46 Uhr begonnen haben. Rach meiner Aberzeugung waren bie englischen Rriegsfahrzeuge zweifelsohne innerhalb ber nieberlanbifden hoheitsgemäffer. Berichiebene Granaten gingen in ber Umgebung Bergens nieber, jeboch, someit ich feststellen fonnte, ohne Schaden ju verursachen. Gine Granate ichlug in ber Ruffenbline ein, zwei am fogenannten Frangofen, einer Bauernfarm, bie gwijchen Bergen a. G. und Bergen-Dorf liegt. Gine Granate fiel in ben Garten einer Billa, eine andere innerhalb einer Allee von Bergen-Dorf. 11m 9 11fr verschwanden die britischen Torpedoboote in fubmeftlicher Richtung. Rurg barauf erichien ein hollanbifder Kreuger und zwei hollanbifde Torpeboboote. - 3m gangen follen 17 beutsche Schiffe von Rotterbam abgefahren fein, bavon 4 in ber Racht von Samstag auf Conntag, von benen bie "Magbalene Blumenthal" bei Bandpoort ftrandete, mahrend bie brei anderen mahricheinlich ihren Beftimmungbort erreichten. Ein zweiter aus 10 Schiffen bestehenber Bug mar am Conntag abend von Rotterbam abgefahren. Ein Schiff biefes Buges, die "Alpha", ift aus unbefannten Grunben nach boet van Solland gurudgefehrt. Die übrigen 9 Schiffe hatten bann ben Angriff liber fich ergeben loffen muffen. - Die hollanbifden Blatter verhalten fich heute abend gegenüber biefer neuen brutalen Berlegung ber niederlandifden Reutralität burch England fehr gurlidhaltend Go ichreibt bas "handelsblad", welches mehr ober weniger offen mit Rrieg brobte, als burch ein bebauerliches Berfeben bie 7 nieberlandifchen Schiffe torpebiert worden waren, recht porsichtig: Es ift wohl nicht notig gu bemeifen, daß ber Ungriff ber englischen Rriegs. fciffe auf die beutschen Sandelsichiffe innerhalb unferer Sobeitsgemäffer erfolgt ift. Die beichoffenen Schiffe liegen in einer Entfernung von einem halben Rilometer vom Stranbe und die neutrale Bone ift etwa gehnmal fo breit. Die Kriegstat ber englischen Schiffe mar alfo eine fo ernfte und flagrante Berlegung unferer Reutralität, wie fie nur möglich ift, eine Berletzung, bie um fo fchlimmer ift, weil fie erfolgt ift trog ber Gefahr für bie Bewohner unferes Landes und trot ber mit ben Ungeiffen verbundenen Tatfache, bag unfer Band, unfere Saufer, unfere Bauernhofe und Ginwohner ebenfalle beschoffen wurden. Die Regierung wird auch nicht zögern, hiergegen gu proteftieren.

Gine Untersuchung durch Solland. Saag, 17. Juli. Salbamtlich wird mitgeteilt, bag

eine Untersuchung barüber ftattfinden foll, ob ber fiberfall ber Englander auf die beutiden Schiffe innerhalb ber nieberländischen Sobeitsgewäffer stattgefunden hat. Auch ber "Alkmaarsche Courant" bestätigt, daß die Engländer in die niederländischen Hobeitsgewässer eingedrungen find. In bem Bericht heißt es: Bwei ber beutschen Rohlenschiffe, nämlich bie "Lavinia" und die "Renathe Leonhard", manbten fofort nach ber Befchießung ihre Borberfeite nach bem Strand. Die Englander beichoffen jedoch auch meiterhin bie Boote. Flinf ber Boote murben pon ben Engländern aufgebracht. Die englischen Tor-pedoboote "F 83" und "F 87" näherten sich bis auf einen Abstand von 11, Kilometer ben auf ben Strand gelaufenen Rohlenschiffen und fie gaben eine große Un-

Bleich daraut frand er im Bart. Ster lieg fich niemand feben, ber ben Berfuch gemacht batte, ihn hinauszuweisen, und nachbem er mohl zwei Minuten lang abwartend fteben geblieben mar, fchlug er einen Beg ein, ber feiner Meinung nach auf bas Schlof guführen mußte.

23. Rapitel.

Noch war ber Mond nicht über ben Baumwipfeln emporgeftiegen, aber bie linde Commernacht war tropbem hell genug, um dem jungen Schriftfieller die Drientierung bem verbotenen Terrain nicht allgu fcwer zu machen. Der Eindrud, den er von feiner Umgebung empfing, mar ber, daß es fich um ein altes, feit Generationen mit derfelben liebevollen Gorgfalt gepflegtes Befigtum bandeln muffe. Die machtigen Stamme ber breitwipfligen Baume fprachen bafür, unter beren Laubbach er auf fauber gehaltenen Rieswegen babinfchritt, und nicht minder die mehr als mannshohen, forgfältig beschnittenen Tagusbeden, von benen bie Sauptwege eingefaßt waren.

Der Ausblick auf bas Schloft, bem er tiopfenden Sergens guftrebte, murbe ihm burch biefe Seden fast bis gu bem Augenblid verfperrt, ba es unmittelbar vor ibm lag. Es bildete die Befrönung des Hügels, an beffen Hängen fich in sanfter Steigung der Part hinauszog, und mit seinen zierlichen Bauformen, seinem schlanten Türmchen glich es mehr der sommerlichen Luxusvilla irgendeiner Finanggröße als einem alten feudalen Berrenfig.

"Die Dehlgahl ber Fenfter im unteren Stodwert mar erleuchtet, aber die jugezogenen Borbange murden ben Einblid in das Innere auch dann verwehrt haben, menn ein neugieriger Spaber fich bis hart an das haus berangewogt hatte. Und fo weit mochte Sollfelben, eingebent bes Beriprechens, das er ber Komteffe gegeben, feine Ber-megenheit boch nicht treiben. Er mar im bergenben Duntel bes dichten Buichwerts fteben geblieben und blidte von ba unverwandt nach bem weiß ichimmernden Gebaube binüber, beffen Mauern für ihn bas toftbarfte aller irbifchen Belittumer umichloffen. Gein Berg ergitterte in unermeßlichem Gebnen, und vielleicht hatte er nie guvor fo übermachtig, wie in Diefen Minuten aussichtslofen harrens und gahl Granaten auf die Schiffe ab, barunter verschiebene Treffer. Auch als sich die Mannschaft in die Boote begeben hatte, um nach bem Strand ju rubern, fuhren die Englander mit dem Schiegen fort. Etwa 30 Granaten gingen in ben Dunen am Land nieber. Die geftranbeten Schiffe merben burch hollanbifche Rriegsichiffe in bie Safen gebracht werben. Die "Lavinia" murbe bereits nach Dmuiben geführt.

Cobalb bie hollanbifche Regie-Haag, 17. Juli. rung unwiderleglich festgestellt hat, daß der Ungriff, wie ja bereits aus ben Berichten ber Augenzeugen hervorgeht, in ben nieberlandischen Gemäffern frattgefunden bat, fo bilifte es ficher fein, bag bie nieberlandifche Regierung bie Rlidgabe ber beichlagnahmten Schiffe forbern burfte.

Bern, 16. Juli. (B. B.) Der Parifer Preffe gufolge geht aus bem amtlichen Bericht über ben Untergang bes Linienschiffes "Suffren" an bas Bivilgericht in Breft hervor, bag bie "Suffren" am 26. Rovember 1916, morgens zwijchen 8 und 9 Uhr, 60 Meilen öftlich ber BerlingeInfeln (Bortugal) von einem unter Baffer befindlichen II-Boot verfentt worden ift. Der Torpedo trof mahricheinlich bie Munitionstammer und rief fofort eine fürchterliche Explosion hervor. Bon bem Schiff blieben nur einige Trümmer übrig. 648 Offiziere und Matrofen, barunter ber gefamte Stab, find verfcmunben.

Die Explofion des "Banguard". Genf, 18. Juli. Die englische Abmiralität teilt mit, bag bei ber Explosion bes Pangers "Banguarb" 841 Mann, barunter 38 Offiziere umgefommen finb.

Die Lage im Often.

Die Berlufte Der Ruffen.

Röln, 17. Jult. Die "Röln. Big." melbet aus Stodholm: fiber Die fcmeren Berfufte Der Ruffen in ben Rämpfen vom 1. bis 6. Juli melbet bas in Mostau erscheinenbe "Ruftoje Slowo", daß einige Regimenter bis gu 50 vom hundert ihres Offizierbestandes verloren hatten. Gin Regiment habe fogar famtliche Offiziere, bie teils tot, teils permunbet feien, eingebuft. Beiber fei bie Manneszucht nicht überall auf ber bobe .Rachbem bie erfte Begeifterung verraufdit gemefen fei, feien einige Regimenter, ohne vom Feinde gedrängt gu werben, in bie Ausgangsgraben gurudgefehrt. Dan habe fogar burch Parlamentare ben Deutschen sagen laffen wollen, baß man angreise. Zum Glud seien biese Berrater in ber Minderheit. Ein Besehl Kerensftis richte sich gegen biefe Erfcheinungen und ordne ftrengfte Beftrafung aller Schuldigen an. Wenig guverfichtlich flingen bie Schluf-worte bes Berichterftatters, bag Ruglands Schicffal auf bem Spiele ftebe. Werbe bie Offenfive gum Steben ge-bracht, fo bebeute bies bas Enbe Rufla bs.

Der bulgarische Bericht.

Sofia, 18. Juli. (B. B.) Umtlicher Beeres-bericht vom 17. Juli. Magebonische Front: Auf ber gangen Front ichmaches Artilleriefeuer, bas nur auf bem linten Barbar-Ufer, öftlich von Ticherna und auf bem Mahovo-Hügel lebhafter war. Feindliche Erkundungsabteilungen murben burch unfer Feuer verjagt. Un bet unteren Struma beim Dorfe Ormanli trieben wir eine aus Infanterie und Ravallerie beftebenbe feinbliche Erfundungsabteilung guriid. Rumanifche Front : Bwifchen Tulcea und bem Dorfe Parlita lebhaftes Artilleriefeuer. Bei Mahmudia gegenseitiges Gewehrfeuer.

Die Borgange in Rubland.

Die Lage in Betersburg. Stodholm, 17. Juli. Die ber Leningruppe nabeftebenben biefigen ruffifchen Kreife bezeichnen bie Lage in Petersburg in den letten Tagen als äußerst unruhig. Die seindselige Haltung der Arbeiterblätter gegen die Offensive und ihre Ausnutzung für reaktionäre Zwecke, insbesondere die ironischen Bemerkungen des Blattes "Nowaja Shijn" fiber bas von ben fapitaliftifden Blattern I Gub-Nord unter gleichzeitigem Frontalbrude in

feiner Geele Befig ergriffen hatte. Dufte er fich boch fagen, bag es faft einem Bunber gleich tommen wurde, wenn er noch an Diefem erften Albend Belegenheit fanbe, Margot gu fprechen oder ihret auch nur von ferne anfichtig ju werben. Die gebite Stunde war vorüber, und von ben Bewohnern bes Schloffes bachte ficherlich niemand baran, fich noch um biefe Beit in ben Bart hinaus zubegeben, wie weich und warm auch die duftgeschmangerte Buit unter ben faum

Spiffens die Gewalt ber Leidenschaft empfunden, die von

Es war ein aussichtslofes Warten, gewiß. Und boch tonnte heinz fich nicht gur Umtehr entschließen. Es war fein Borfag, hier auszuhorren, bis auch der lette Licht-schimmer hinter den Fenstern ersoschen sein wurde und bis er damit die lleberzeugung gewonnen hatte, daß die Beliebte fich gur Rube begeben. Db er bis gu blefem Mugenblid Biertelftunden ober Stunden lang bier fteben muffe, ihm war es gleich.

von einem leifen Bindhauch bewegten Baumen fein mochte.

Bann, feit dem Unbeginn ber Welt, hatte benn auch ein Berliebter auf ber Bacht vor ben Fenftern feiner Ungebeteten Mübigfeit ober Langweile empfunden.

Ein paarmal icon war es heing vorgetommen, als ob fich hinter ber gleichfalls verhängten hohen Glastur, die aus bem Erbgeichof ber Billa auf die feinem Beobachtungspoften zugefehrte, breite Terraffe hinausführte, ichattenhafte menichliche Geftalten bewegten. Aber bie Entfernung mar gu groß, als bag er aus ihren verschwimmenden Umriffen batte barauf ichliegen tonnen, ob es bie Schatten mannlicher ober weiblicher Berfonen feien.

Run aber - er fühlte für bie Dauer einiger Gefunden im Hebermaß hoffnungsvoller Erwartung ben Schlag feines herzens ftoden - nun tat fich biefe Glastur ploglich auf, und in dem Bichtftreifen, ber aus bem Innern auf die Terraffe hinausfiel, erichtenen Geite an Geite zwei weibliche Beftalten, Die langfam ber marmornen Bruftung gufchritten, gerade nach ber Stelle bin, mo er unten jenfeits ber buftehauchenden Blumenrabatten im bergenben Schatten

Die größere ber beiben mar ihm fremb. Er fonnte, ba eben jest der volle Mond fein filbernes Licht über das ber Entente ber ruffifden Revolutionsarmee auf Lob peranlaffen "Rjetfch" gu einem beftiger gegen bie gefamte margimaliftifche Breife und

fönlichen Berbächtigung ber Anhanger Lening Bafel, 18. Juli. (3f.) Die Betereburg graphenagentur melbel: Die provisorische bat folgende Proflamation an dlagen laffen: ber bewaffneten Rundgebungen gewiffer mind Einheiten, die am 16. Juli und in der Racht von auf ben 17. stattgefunden haben und bei ben anbireiche Berlufte gegeben bat, wird hierburd Urt von Rundgebung unterfagt.

Arras 1917. -

I. Der erfte Anprall.

Mus bem Großen Sauptquartier wird uns gejdrich Um Abend bes 9. April hatte fich bie Bi feinblichen Angriffs in fich felbft vergehrt. 28 m über Erwarten große Manitionsverbrauch, maren blutigen Berlufte, Die ben Gegner gu einer Atemp

Much am nächften Tage fühlte fich ber Wegner ftart genug, bie Gewinne bis erften Schlachttane allgemeinen Radftoß zu vergrößern. Er vereinige mehr alle feine verfügbaren Rrafte zu einer mit Rachbrude, beffen er noch fabig mar, geführten I nehmung gegen benjenigen Buntt, ber für it Mugenblid ber wichtigfte fein mußte. Das mor Wo Diefer hochgelegene Ort beherrichte die gegenüberlie Sohen von Fampour volltommen. Sollten biefe gen werden, fo mußte Mondyn fallen und im Un bie ran Buemappe, Wancourt und Beninel.

In ben Morgenftunden bes Dfterbienstags rolles Gegner baber gunachft ben in Linie Fendy-For verlaufenben fogenannten Mondin-Riegel, eine mi rudwärtigen Stellungen, teilmeife auf.

Radbem er fo freies Feld gegen bie Sobe von Me gewonnen hatte, fette er gegen bie gange Front von b Scarpe bis Heninel ftarte Angriffe an, die burch Rem und Tants verfiartt murben.

Die Rampfe, bie mit ungeheurer Erbitterung bit bie Racht hinein bauerten und bem bicht aulaus Beinbe fcmere Berlufte tofteten, enbeten bamit, unfere Stellung im allgemeinen voll behauptet m Unffarheit herrichte nur fübwefilich Monchy und

In ben Morgenftunden bes 11. April loberten feindlichen Angriffe füblich ber Scarpe fofort wieder Diesmal gelang es ben Englandern, Mondin gu na und gegen bie tagsuber einfegenden Begenangt behaupten. Dagegen hatten die gleichzeitig fortgest mit 15 Tanks begleiteten Stöße der feinblichen Mo auf Wancourt und Heninel auch dis zum Abend 11. April feinen Erfolg.

Der Beiluft von Mondy machte jeboch bie 3 nahme unferer Linie fildweftlich biefes Ortes um einen Rilometer notwendig, wollte man ben G nicht im Ruden haben. Wir gaben baber in ber pom 11. auf ben 12. April Wancourt planmagie behielten aber ben Weftrand von Beninel in bem unseres Wiberstandes. Der hierdurch jum Unter tommenbe enbgültige Berzicht auf Monchy ning Erwägungen juriid, die auch nörblich ber Scorp einer freiwilligen Berlegung unjerer Linie führen und inhaltlich ber Gewinnung eines neuen Bertrib gerippes ben Borgug verfchafften por Berfuchen, in luftreichen Gegenangriffen Gelanbe gurudjugenn bas nun einmal verloren mar.

Mörblich ber Scarpe hatte nämlich ber Biber ber Breugen- und Bagernregimenter am 9. April ben iberlegenen Feind jum halten gezwungen gleichzeitig eine Linie geschaffen, die ihm im wi Berlaufe ber Kampfe eine ftarte Flankenwirkung a porftehenden Rafen bei Bailleul und Givenchy in

chlog und jeine Umgebung ausgog, jebe Einzel Kleidung und jeden Zug thres Gesichts ertenne er war nicht darüber im Zweifel, daß er dies icon Beficht gum erften Dale in feinem Leben erblidte.

Die junge Frau - benn bie weiche Fülle ihrer i gestattete nicht, fie für ein Madchen gu halten - m ber Mitte ber zwanziger Jahre fteben. 3hr Until Being natürlich viel weniger icon als bas feiner ge Margot, aber er hatte fich in all feinem ichmarm Enthusiasmus doch noch Unbefangenheit genug be um anguerfennen, bag es eines von jenen intere und sesselhen Gesichtern sei, die ein Mann nicht wieder vergist. Namentlich die großen Augen. Farbe er seht nicht ergründen konnte, mochten wegewöhnlicher Schönheit sein. Und ungewöhnlich iche sebenfulle die Silhauette der beden mabriatt tont ebenfalls die Gilhouette der hoben, mahrhaft ton Geftalt, beren Saltung und beren Bewegungen m ungeübten Beobachter die Empfindung erwedt wurden, daß diefe Grau ungweifelhaft von jeber 9 gewejen fei, auf ben Soben ber Menichheit gu man

Aber das waren Eindrücke, die zu empfang Being ein einziger Blid auf die hobeitsvolle Und hinreichend gewesen mar. Denn mehr als bielen Blid hatte er fur fie nicht übrig gehabt. Gein 3 und feine Aufmertfamteit galten ja nicht ibr, ber gultigen Fremden, sondern einzig bem lieblichen, id Beschöpf an ihrer Seite, beffen Schönheit auf ben Schriftsteller bei jedem Wiedersehen mit dem über genden Jauber einer gang neuen Offenbarung wird greifbar lebendig auch nach feiner Ueberzeugung bi gemejen fein mochte, bas er von ihr im Sergen pi

Er tonnte trog der geringen Entfernung, ich jest von ihm befanden, nicht verstehen, mas biniteinander sprachen, benn fie hatten ihre Gin bampft, als ob fie trog der forgfältigen Bemachu Bohnfiges bier in der tiefen abendlichen Stille eines Laufchers fürchteten. Rur ber Rlang eines gefärbten, weichen Organs von geradezu nuftel Wohlsaut drang zu Beinz herüber, fo oft die Unbelle bas Wort ergriff, und er hatte den Eindrud, bas ernste Dinge sein mußten, von denen sie sprachen. Dem gu begegnen entichloffen am 12. April, in eine neue Linie zurückzugehen, einer vor mehr als Jahresfrift vorbereiteten weitellung erwünschte Anlehnung fanb.

Berlauf ichliegt von Rorben her folgende Beelle ein: Westrand von Lens, Avion, Mericourt, fle, Arleng en Gohelle, Oppy, Ostrand von Gavrelle nblich Roeug. Sie vereinigt sich westlich Moulin pes mit unferer neuen Linie füblich ber Gempe. Burildnahmeunferer Front, die unter Rudbringung Sprengung unferes Daterials und vom Geinbe ungefiort vollzogen wurde, erfüllte ihren 8med men. Sie gab une bie Möglichfeit ber Berteibigung etelbfigemablten flaren Linie, beraubte ben Gegner mmittelbaren Ginficht in unfere Stellungen pon Barbus- und Bimphohen herunter und feste ihn eiftellungen gu bedienen. Er mußte gur Ergielung ger Schuftweiten feine Batterien teils bis faft auf Boben, teils bis über bie Bohen herunter ins Tal den und tam baburch jum Teil mit feinen Batterien it feiner Infanterieftellung in ben Birtungsbereich Beobachtung. Endlich gewannen wir baburch, mir ibn gu einem neuen Aufbau feiner Rampfmittel en, felber Beit genug, uns in aller Rube einzuniften br neue Ungriffe porgubereiten.

gliidlich bieje Magnahme war, beweist allein Umftand, daß mit ihrem Bollzug bem Anfangserfolg glanber ein Biel gefett mar. Gie erreichten von

b nichts Rennenswertes mehr.

gescheichen Wancht be Bir es be

mit s

erten lle dir ihn dar Man derlieges

ine unfer

ont our k urdy Rain

antaufinic Damit, In

ptet mus 1) unb i

oberten 1

michet e

gu ude rangrift fortgeies ben Ma

Bibenb :

bie Jun

ven Ge

n der Ar emäßig dem Ben it Ausbi Scarpe hren foll etzelbigun den, in t

ugemb

Mpril J

ungen

n m

chine. orer Fo moting b

er genreitig bem niereffa niet i gen. b en von fonigilien auch ect be

er gem manhei fangen lindefu ielau e n Inte der gl i, fchla

ere Berlufte maren bis jum 13. April entsprechenb nulwand an Munition und Ginfag an Infanteriefeitens bes Gegners hauptfächlich an Gefangenen megs gering, überftiegen aber burchaus nicht bas-Mag, mit dem bei jebem erften Durchbruchsverfuche bem heutigen Aufwand an Artilleriemunition ge-

e Geschütze, Die am 9. April nicht mehr geborgen n tonnten, waren ichon guvor vom Feinde zusammenin ober von ber eigenen Bedienung gesprengt

e Englander mußten ihre Erfolge mit ungeheuren im in ben Reihen ihrer maffenweis eingesetten terte bezahlen. Bei Billerval, Belves und Beninel mebene Ravallerie bufte ben Wahnwit ihrer Führer benichtung. Die eingesehten Tants fehren von beichoffen teils wieder um, teils beendeten fie ihre in innerhalb ober por unferen Linien in unferem mo fie wie gespenfterhaft im Sturm erftarrte teben blieben.

ber Feind im erften Unprall feiner Offenfipe bat, war ein Gelanbegewinn, beffen tattifche ing burch Magnahmen unferer Führung ausgemurbe. Dafür mar er um feine reichfte hoffnung n, im erften und baber fraftigften Unlauf unfere a leicht burchbrechen zu tonnen. Wie follte ihm gingen, wenn ihm Aberraschung und Aberlegenheit

ite nicht mehr gur Geite ftanben ?

Deutschland.

Berlin. 18. Juli.

Der neue Reichstangler bat in feiner Gigenfchaft batstommiffar im preußischen Ernährungsamt bie dung aller Ausfuhrverbote für Obft und Gemilfe mpreußischen Bertehr, soweit fie nicht ber Sicherung erungsverträgen bienen, angeorbnet. Diefe Musote waren es in der hauptfache, bie ben Schleichorberten; ber handel auf gesetzlichem Wege murbe niben, bafür festen die milben Eintaufe ber aute in ben Erzeugergebieten ein, bie bie Breife bobe trieben. Durch biefen Schleichhanbel murbe muje aus ben gesperrten Gebieten meggeschleppt, e Landwirte und Händler bei offenen Grenzen ausflihren können. Sämtliche Kommunalverbande wollege bes telegraphisch übermittelten Erlaffes bes ministers von ben Regierungsprasidenten aufgeforbert morben, die Ausfulzverbote fofort rudgangig gu | maden und hierüber gu berichten.

- Bie bie Beitidrift "Lichtbilbuhne" melbet, ftehe bie Ronzeffionierung ber Lichtfpieltheater unmittelbar bevor. Gin biesbezüglicher Gefegentwurf fei von ber Regierung bereits ausgearbeitet worben und merbe in allernächfter Beit vom Bundesrat verabichiebet mirben. Rach ber genannten Beitfchrift hat bie Dagnahme fol-genbe Begrunbung: Die volltommen veranberte Auffaffung von der Bedeutung des Films, die im Laufe bes Rrieges bei ben amtlichen Stellen Blat gegriffen hat, und die überragende Bebeutung bes Gilms als Propagandamittel macht es zur Notwendigkeit, ein fo wichtiges Rulturinstrument nur in berufene und geeignete Sande gu legen. Gleichzeitig mit bem Rongeffionszwang wird eine ftarte Bermehrung ber Lichtfpieltheater erftrebt gegebenenfalls unter amtlicher Forderung. Jusbefonbere glaubt bie Regierung, für fpeziell geeignete Rriegs-invaliben im Rinobetrieb eine geeignete Beschäftigung au finden.

Musland.

Bugland.

— Peters burg, 17. Juli. (B. B.) Melbung bes Reuterichen Bureaus. Finangminifter Schingarem, Unterrichtsminifter Manuilow und ber Minifter für öffentliche Unterftügungen Fürft Schachowston find gurlid. getreten. Brotopomitich murbe jum Minifter für Sandel und Induftrie, Ticharnowsti jum Unterrichtsminifter

- London, 17. Juli. (B. T. B. Ridjtamtlich.) Reutermelbung. Der Privy Council beschloß einstimmig. ben Ramen bes foniglichen Saujes von England abguanbern. - Der Ronig bat beute in ber Sigung bes Brivy Council für fich und feine Familie ben Ramen Windfor angenommen. - Die Angehöriger bes eng-lifchen Ronigshaufes führen bie Titel "Bergog gu Sachfen und Bergog in Braunfcmeig-Burg."

rolales.

Beilburg, 19. Juli.

† Das Eiferne Areng wurde verlieben: Dem Erfat-Referviften Carl Schloß, beim Inf. Regt. Nr. 88, Sohn bes Pofifchaffners Schloß in Beilburg. Schilte Beinrich Regel aus Burgfolms. - Erfah. Referviften Beinrich Möller aus Weglar.

Der Fischereiverein für ben Btegierungsbegirt Biesbaben hat vor furgem in die Labu zwischen Weilburg und Runtel 60000 Stud Bechtbrut ausgeseht.

* Baberfrequeng. Babenmeiler 1650, Brildenau 1574 Dürrheim 2395, Ems 4968, Friedrichsroba 5711 (8358 Rurgafte und 2353 Baffanten), Herrenalb 4499, Som-burg 3425, Rarlebab 14297, Riffingen 11899, Nauheim 16981, Marienbad 4098, Oberfiborf 4075 (3122 Rurfremde und 955 Baffanten), Orb 1728 (1484 Rurfrembe und 294 Paffanten), Salzschlirf 1832, Salzungen (Thir.) 1132, Soben (Taunus) 2292, St. Blafien 2198 und

§§ Die Landwirtschaftstammer für ben Regierungs. begirt Biesbaben beabfichtigt, jur Berbefferung bes Saattartoffelbezugs für bas nadite Frühjahr bas im Regierungsbegiat Biesbaben, namentiid bas in ben höheren Lagen bes Taunus und bes Wefterwalbes gegogene Saatgut für bas Frühjahr 1918 gurudguftellen. Landwirte, Die iber "Industrie", sowie andere gute Sorten verfilgen, tonnen Untrage auf Besichtigung ber Gelber bis gum 21. Juli bei ber Hauptgeschäftsstelle in Wiesbaben ftellen.

A Rriegsbeihilfe an bie evangelifchen Geiftlichen Ein soeben an die Konfistorien gerichteter Runderlaß bes Evangelischen Ober-Kirchenrats bestimmt, daß ben im Amte stehenden und ben im Ruhestand lebenben Beiftlichen, ben Silfsgeiftlichen fowie ben Sinterbliebenen von Geiftlichen im laufenben Rechnungsjahre aus

beteiligung bes Staates zu Gunften ber im Amte ftehenben Geiftlichen, Die gleiche Kriegsfürsorge zuteil werben soll, wie sie bie höheren Staatsbeamten und

beren hinterbliebene erfahren. C Fahnenflüchtige und Aberläufer. Befanntlich hat ein Erlaß bes Kriegsminifteriums pom 29. Mai b. 3. Deutschen, bie mabrend bes Rrieges fahnenflüchtig ge-worben find und fich im neutralen Auslande aufhalten. Begnadigung in Aussicht gestellt. Ihnen foll bamit Gelegenheit gur Rudtehr und Suhne gegeben merben, sofern biese Ridtehr begm. Die Melbung bei ber nächften gu erreichenben Grengftelle bis jum 15. Juli bieses Jahres erfolgt ift. Andernfalls wird nach bem Rriege die gange Schwere bes Gefehes ben Fahnenfluchtigen treffen. Wenn man bebenft, bag bie meiften ber nach bem neutralen Ausland Geflüchteten in feelischer Berwirrung und ohne fich ber Tragweite ihrer Sandlung bewuft ju fein, ge-handelt haben, ift es um so mehr die Pflicht ber Familie, über bie fie vielfach Rummer und Glend gebracht haben, bei ihnen barauf hingumirten, baß fie biefe fich jest bietende Gelegenheit dur Riidfehr nicht vorlibergeben laffen, andernfalls sie, als Abtrünnige geächtet und ihres Deutschtums entkleibet, ihr Baterland für alle Zeit ver-Ioren haben. Gang anders verhält es fich felbftverftanblich mit ben gum Feinde Abergelaufenen. Comeit biefe etwa auf Begnabigung nach Friedensichluß hoffen follten, befinden fie fich in ichwerem Irrtum. Das Berbrechen bes fiberlaufens jum Geinde ift jo ichwer und verräterisch. baß gegen biefe Beute gu feiner Beit irgend melde Enabe geübt werben wirb.

3 Der Naffauische Städtetag hatte auf Untrag bes Dberburgermeifters Boigt an ben Reichstommiffar für Rohlenverteilung einen bringenben Untrag megen fcleuniger und gleichmäßiger Belieferung ber Stabte bes Bezirts abgefandt, unter hinmeis auf die fonft unübersehbaren Folgen für ben fommenben Winter. Muf biefe Gingabe ift bem Borfigenben bes Stäbtetags folgende Antwort zugegangen: "Bur Beit find zwei Berordnungen in Borbereitung, von benen bie eine bie Belieferung ber Bandwirtschaft sowie ber Bandgemeinben unter 10 000 Einwohnern und die andere die Berforgung ber Städte mit Sausbrandtohlen regeln foll. Die Beröffentlichung biefer Berordnungen erfolgt bemnächft. Beiber ift ber ermunichte ftartere Schiffsverfanb jest nicht burchflihrbar, weil bie Läger ber Gruben geraumt find und aus ber Tagesförberung genügende Mengen jum Berfand für Wintervorrate nicht gur Berfügung fteben.

Bermifchtes.

Mumenau, 18. Juli. Dem Genbarmerie-Bachtmeifter Gochting babier murben für erfolgreiche Angeige von Fifchereifreveln und Fischereistebet-

tretungen 30 Mark zu teil.

Eisenbach, 17. Juli. Gestren wurde dahier ber Tüncher P. Bäder verhastet und in das Gerichtsgesänguis abgesührt. Er hat mährend längerer Jahre zurück Geldbeträge, die ihm von der Ortsbevölkerung für gute Bmede gur Beiterbeforberung übergeben morben find, unterichlagen. Bei ber Sausfuchung fanden fich 25000 Mart ginstragenb auf Spartaffenbucher angelegt und 4000 Dart bares Gelb in Golb und Gilber bei thm vor. (B. 8.)

" Rennerob, 17. Jult. Berr Brauereibefiger M. Riihn erlegte in der Racht von Sonntag auf Montag eine Bilbfau (Reiler) im Gewichte von 150

* Frantfurt, 18. Juli. Die Befamtgahl ber immatrifulierten Stubierenben beträgt im gegenwärtigen Semefter, bem fechften feit ber Eröffnung ber Univerfitat, 1849. 3m Commersemefter 1916 betrug fie 1343, im Bintersemefter 1916/17 1651; bie regelmäßige Steigerung ber Frequeng, Die in ben erften vier Gemeftern gu beobachten war, hat sich also auch in ben beiben letten fortgefest. Unter ben 1849 Stubierenben befinden fich 246 Frauen. Bon ben einzelnen Fatultaten gablt bie andesfirchlichen Mitteln unter bantensmerter Roften. Rechtsmiffenschaftliche 287 Studierenbe (barunter 5

Und hat niemand bich gesehen? Sat niemand ben

Berfuch gemacht, bir ben Eintritt ju wehren ?"
"Doch, mein Liebling! Un ber haupttur ftief ich auf einen unfreundlichen Gefellen, ber tein Berftandnis für die beiße Gehnsucht meines Sergens hatte. Aber ber Simmel meinte es beffer mit uns als jener Berberus und ließ mich die ermahnte unverschloffene Bforte finden."

"Ich weiß nicht, ob es gut war, daß du sie fandest. Aber es war gar nicht das, was ich mit meiner Frage meinte. Woher mußtest du, daß ich hier sei? Niemand als die Komtesse kann es dir verraten haben."

"Und was, was hat fie dir ergablt? Sprich ichnell, Wenn es fein anderer fem tonnte, fo wirft du alfo mohl in ihr die Berraterin zu fuchen haben."

Er wiederhalte ihr ber Bahrheit gemäß und in moglichst furgen Worten, mas er von der Grafin erfahren hatte. Ihr Befremden über die Indistretion der Freundin

aber vermochte er damit ersichtlich nicht zu beseitigen.
"Wohl!" sagte sie. "Ich weiß nicht, welche Veran-lassung sie hatte, dir das alles zu sagen, aber sie ist natürlich die Herrin ihrer Entschlässe und kann tun, was sie für gut halt. Du aber, warum famft bu hierher, obwohl ich dir boch ertfart hatte - -- "

Er ließ sie nicht ausreden.

"Ich kam, weil ich nicht anders konnte, ich kam, weil ich dich liebe. Und weil es auf der ganzen Welt für mich nichts anderes mehr gibt als meine Liebe."

"Das klingt sehr schön," erwiderte sie traurig. "Aber ich darf von mir leider nicht dasselbe sagen. Für mich

gibt es ungludlicherweife noch febr viele hafliche Dinge, Die ich über meiner Liebe nicht vergeffen barf - wie - wie aern ich es vielleicht auch möchte."

(Fortsehung folgt.)

Danernde Spionengefahr! Reidet öffentliche Gefprace über militarifche und wirtichaftliche Dinge!

rlich verharrie er regungslos, um nicht durch das eraufch feine Unwejenheit ju verraten. Denn er a nicht baran benten, fich Margot zu erfennen gu olange fie fich in ber Bejellichaft ber anderen be-Ind er magte nicht darauf gu hoffen, daß ein Gufall fie von diefer Befellichaft befreien murbe. ber Bufall machte feinem Ruf, ein willfahriger und Seifer verliebter Menfchenfinder gu fein, auch

dem fie etwa fünf Minuten lang in ruhigem Geberweilt, mochte die erfichtlich nur leicht gefleidete mie bie zunehmende Ruble der Abendluft als unempfinden, denn Seing fah, wie fie den um ultern gelegten Spigenichal fester zusammengog, be gleich darauf ihrer Begleiterin die hand reichte,

fich von ihr verabichieden wolle. Mierte, bag Margot fich entichließen tonnte, mit

Saus gurudgutehren, und in ber Tat ichien bas ibgen willens, ihr bas Geleit zu geben. ehnte bas Anerbieten mit einem leichten Ropfab und ichritt in der toniglichen Saltung, Die en, fait majeftatifchen Buchs fo natürlich anftand, offen gebliebenen Glastur gu, beren Glügel fich inter ihr ichloffen.

in ernftes Ginnen verloren verharrte Margot telle, wo die andere fie verlaffen. Und auch jest in der Beforgnis, fie damit allzusehr gu ernicht ben Mut, aus dem Duntel, das ihn ihr ver-ben hellen Mondenschein hinauszutreten. Roch et, ob er magen dürfe, fie vorsichtig anzurufen, b ploglich von der Baluftrade aufrichtete, auf mit beiden Armen geftunt, um langfam die ber in ben Garten führenden Freitreppe binabgu-

mußte sie notwendig ganz dicht an seinem Beriber, und jest hatte nichts mehr in der Welt ihn
ibern können, sich ihr zu offenbaren
igot! Liebste Margot!" sagte er leise und

fle ihm nabe genug mar, daß auch ein ge-Laut ihr Dhr erreichen mußte. Und wie festblieb fie fteben.

"Ber ift da ? - Wer hat mich gerufen ?" "Ich war es - ich! - Du barfit nicht erichreden, mein geliebtes Mabchen!"

Mitt fehnfüchtig ausgebreiteten Urmen mar er aus bem Duntel hervorgetreten, und noch in berfelben Gefunde lag fie mit einem halb unterdrudten Aufichrei an feiner

Du! Du!" das war alles, was fie in dem Jubel begludter leberraichung batte bervorbringen tonnen. Dann verichloffen feine gippen die ihrigen in einem beifen, durstigen Ruffe. Und Margot gab fich willenlos ber Bonne biefes unverhofften Biederfebens bin, für die Dauer von Minuten nichts als ein ichmaches, anschmiegendes, mit allen Fibern ihres herzens liebendes Beib.

Der helle Rlang der im Turm des Schloffes angebrachten Uhr, bie mit weithin ichallenden Schlägen ben Ablauf ber elften Stunde verfundete, ichredte fie um fo unfreundlicher aus ihrer Gelbftvergeffenheit auf. Gie fuchte fich aus feinen Urmen loszumachen und fagte erichroden:

"Elf Uhr! Mein himmel, wie lange bin ich benn Icon bier ?"

"Frage nicht danach, mein Liebling!" erwiderte er, mit sanfter Gewalt ihre Bemühungen vereitelnd. "Sage mir lieber, wie lange du noch hier weilen wirft. Denr ich asse dich nicht so bald wieder frei."

Aber fie ichuttelte mit Entichiedenheit den Ropf. 3ch darf nicht eine Minute langer bleiben, wenn man nicht nach mir fuchen und bich hier entbeden foll. Bie, um des himmels willen, tamft du benn überhaupt hierher?"

Sie bachte offenbar nicht mehr baran, bag fie ihm bei ihrer letten, von ihr auf fo feltfame Beife abgebrochenen ilnterrebung bas gartliche ,Du' verweigert hatte, bas fie ihm heute ohne feine Bitte gab. Der Sturm ber Leiden-ichaft, bem fie fich unter ber betaubenden Birfung ber lleberrafchung widerftandslos preisgegeben, hatte, für den Mugenblid menigftens, alle ihr Bedentlichteiten hinweg-

"Bie ich hierhertam?" wiederholte Being lachelnd. Auf bem natürlichften Bege von der Belt, nämlich burch eine Pforte, die ich unverschloffen gefunden."

Frauen) die Mediginifche 490 (61), Die Philosophische 419 (104), die Naturwiffenschaftliche 301 (45), die Birt-

icafis. und Sozialwiffenschaftliche 352 (31.) Danau, 18. Juli. Die Straffammer verurteilte ben Raufmann hermann Glauberg von Langenfelbold, ber fterilifierte, teils verborbene Schweinewürftchen, bie ihm von einer Frantfurter Firma gu Futtergweden verkauft worden waren, als Nahrungsmittel für Menschen in den Berkehr gebracht hatte, zu 6 Monaten Gesängnis. *Gießeu, 18. Juli. Heute früh wurde der vom Schwurgericht am 5. Juni wegen Mordes zum Tode

verurteilte Sausbiener Sans hingerichtet, ber in ber

Strafanftalt Butbach feinen Warter Urnold ermorbet hatte.
Dangig, 17. Juli. Die Straffammer verurteilte ben Mühlenbefiger Schelfler gu 10 000 Mart Gelbftrafe, meil er beim Grifgevertauf einen Gewinn von 100 Progent genommen hatte.

Lekte Ramrimten.

Berlin, 18. Juli, abends (23. T. B. Amtlich.) Starter Feuertampf in Flandern. Sonft nichts Befentliches.

Berlin, 19. Juli. (BB. B. Amtlich.) Durch eines unferer U.Boote murben im englischen Ranal neuerbings 3 Dampfer und 2 Gegler vernichtet; barunter befanben fich 2 bewaffnete belabene Frachtbampfer englifder Nationalität und ber englifde Dreimaft-Raabiconer "Ogean Smell".

Der Chef bes Abmiralftabes bes Marine.

Berlin, 19. Juli. (E. U.) Der Rangler hat geftern erneut mit ben Führern ber Reichstageparteien Befprechungen abgehalten. Er wies barauf bin, bag er bei ber fibernahme feines Umtes von ber Erwartung getragen worben fei, bie innere Ginigleit wieber gu ermeden, bie für ben gliidlichen Ausgang bes Rrieges unerläglich fei. Er foll in ber Frage ber Friedensgielerflärung eine Mitte vorgeschlagen haben, bei ber eine Einigung zu erzielen fei, ohne bag es zu einem icharfen Absagen ber Regierung nach rechts ober links tomme. Am Rachmittag und Abend fanden baraufhin interfrattionelle Besprechungen statt, in benen ber Bunfch ausgebriidt murbe, Die Abstimmung ber Dehrheits-Entichließung bis jum Freitag ju vertagen und unter Umftanben auf Die Refolution ju verzichten, wenn Dr. Michaelis in feiner Rebe entsprechenbe Ertlarungen abgebe, mas nach ber geftrigen Besprechung als mahrfceinlich angufeben ift. In ber Frage ber Bariamentari-fierung erwartet man in ben Rreifen ber Dehrheits. Barteien ein ichnelles Entgegentommen ber Regierung fowohl im Reiche wie in Breugen.

Berlin, 19. Juli (E. II.) Wie in parlamentarifchen Rreisen verlautet, balt man es für möglich, bag bie befannte Friedensformel ber Dehrheitsparteien im Reichstage überhaupt nicht zur Abstimmung gelangt, ba angenommen wird, baß bie bevorftehenden Grflarungen bes neuen Reichstanglers in einem folden Ginne gehalten fein werben, baß fich eine Befdluffaffung liber bie Rriegsformel von felbft eriibrigt. - Das Gleiche gilt auch von ber formel bie von national-liberaler Seite eingebracht worben, und die Buftimmung ber Rechten des Saufes finden wird. Wenn auch beibe Formeln gur Distuffion bes Saufes geftellt merben follen, fo bürfte, wie gefagt, auf eine formelle Entfchliefung in bem einen ober anderen Ginne vergichtet merben, nach bem Dr. Michaelis ben Standpuntt ber Regierung gu biefen Fragen erläutert haben und ber Reichstag ihr gur Renninis genommen haben wird.

Berlin, 19. Juli. (2B. B.) Der Bunbesrat entfandte geftern eine Deputation ju bem aus bem Umte geschiebenen Reichstangler von Bethmann-hollweg. Der bagerifche Gefandte Graf von Lerchenfeld gebachte in einer Unfprache ber Große ber Berdienfte, Die fich ber deibende Reichstanzier um bas reich erworden brachte ben Dant bes Bundesrats in warmen Worten jum Ausbrud. herr von Bethmann-Sollweg bantte in einer herglichen Erwiberung für bas ihm vom Bunbesrat geschenkte Bertrauen.

Wien, 19. Juli. (B. T. B. Richtamtlich.) Amtlich wird verlautbart vom 18. Juli.

Giblich von Ralufg erweiterten froatische Beerestruppen und bonerische Bataillone im Angriff ihre porgeftern erfampiten Erfolge burch Ginnahme einer Sobe bei Novica. Oftlich von Kaluss wurde die Säuberung bes linken Lomnica-Users abgeschlossen. Sonst auf keinem der Kriegsschauplätze Ereignisse von Belang. Der Chef des Generalstabes. Sonft auf

Ronftantinopel, 18. Juli. (28. B.) Umtlicher Hon fig it et in beet, an Berfien, 60 Kilometer von ber Grenze, öftlich Suleimanis griff eine unserer Grenzabteilungen die an Zahl überlegenen Ruffen im Garran-Paß an und warf sie auf Senne zurück. Der Feind verlor 70 Tote, 2 Maschinengewehre und eine Menge Baffen. Rautasusfront: Im rechten Fligelab-schnitt scheiterte ber Angriff einer feinblichen Rompagnie gegen unfere Patrouillen unter großen Berluften für ben Gegner. Ebenfo miglang ber Angriff eines feinb lichen Bataillons gegen einen unserer Züge, nachbem ber Zug burch zwei Kompagnien verstärkt worden war. Sinaifront: Artillerieseuer bei Goza und Patrouillen-tätigkeit auf den übrigen Teilen der Front. In Abana murbe eine Schule von frangösischen Flugbooten mit Bomben beworfen, 2 Lehrer, 11 Rinder und 7 andere Bivilpersonen murben vermunbet. Bon ben Bermunbeten find 4 geftorben.

Duenilimer Wellerdienn.

Dienfiftelle Beilburg. (Landwirtichaftsichule.) Weiterausfidten für Freitag, ben 20. Juli. Beranberlich, einzelne Regenschauer, etwas fühler.

Feldpostschachteln

in allen Größen und Formen, für Gier, für Marmelabe und Bigarren, mit besonberer Einteilung, empfiehit

Zipper, G. m. b. H.

Amtlide Befanntmadung der Stadt Beilburg.

Der Rönigl. Landrat. Weilburg, ben 6. Juli 1917. Betrifft: Ablieferung von Chlachtvieh.

ich erfuche, befannt machen zu laffen, bag bie burch bie Banbler gur Ablieferung als Schlachtvieh im Juli gu ben alten Breifen angemelbeten Tieren bes Rinbergeschlechts nicht im einzeinen von hier aus angeforbert werben tonnen, weil Die Beschaffenheit ber Tiere hier nicht bekannt find. Die Sandler find baber beauftragt, bie anzuliefernben Tiere nach ihrer Reife auszumählen und die ichlachtreifften querft gu mahlen.

Die anderen angemelbeten Tiere merden fpater im Laufe bes Juli und ebenfalls gu ben alten Breifen ab-

genommen werben.

Wenn jeboch bie angemelbeten Tiere nicht auf Unforberung ber Sandler geliefert merben, muffen fie von hier aus und amar bann gu ben neuen Breifen angeforbert merben.

gez. Lex.

Wird hiermit zur allgemeinen Renntnis gebracht. Beilburg, ben 9. Juli 1917.

Der Magiftrat.

Morgen Freitag nachmittag geben wir im Rathausfaale

Fett=Talg u.

an hiefige Einwohner ab und zwar um

3 lihr Mr. 1 bis 200, Nt. 201 ,, 400,

Mr. 401 " Nr. 601 bie Schluß.

Der Bertauf erfolgt nur gegen gleichzeitige Borlage ber Gett- und Gleischtarten.

Bir bitten bringenb, fleines Gelb und Ginwidelpapier mitzubringen.

Weilburg, ben 19. Juli 1917.

Der Magifirat. Fleischverteilungeftelle.

Gier=Abgabe.

Die Eierausgabe für die Inhaber ber Brotfarten-Rummern 581 bis Schluß und Rr. 1 bis 100 findet am Freitag Den 20. b. Mts., von vormittags 9 bis 12 Uhr und nachmittags von 3 bis 7 Uhr, bei unferer Gierausgabeftelle, herrn Eduard Reeh, Reugaffe 11, ftatt.

Bebensmittelfarten und Rleingeld find mitgubringen.

Beilburg, ben 19. Juli 1917.

Der Magiftrat. Lebensmittelftelle.

Getroduete Kohlrabi und Leberwurpt.

Freitag, ben 20. d. Mt., vorm. von 10-12 libr, geben wit im Schloghof getrodnete Rohlrabi (als Erfat für Kartoffeln) fehr preiswert jum billigen Breife von I Dit für bas Bfund ab.

Desgleichen Leberwurft in Dofen gu 3,20 Dit.

Rleingelb ift milgubringen.

Beilburg, ben 19. Juli 1917.

DerMagiftrat.

Bir erinnern an bie Bahlung ber erften Rate Staats. Gemeinde- und Befitfteuer, fowie bes rudftanbigen Schulgeibes jur Goberen Dabdenfchule mit bem Bemerten, bag in ben erften Tagen mit ber gwangs. meifen Beitreibung begonnen werben muß.

Beilburg, ben 19. Juli 1917.

Die Stadtfaffe.

Entwurf

aum 2. Rachtrag bes Orisftatuts über bie Anforman ber Roften, die burch bie Abfuhr bes Inhaltes Abtrittsgruben, jowie burd die Desinfettion ber G. und ihres Inhaltes entftehen, vom 5. Robember ::

Der § 1 bes vorgenannten Statuts wird vom Juli 1917 ab wie folgt abgeandert:

Die Stadtfaffe erhebt für bie Entleerung und In bes Abortgruben Inhaltes von ben betreffenben G. befigern pro Fag von ca 1 cbm Inhalt (minbeftern pon 800 Liter):

1. wenn ber Sauseigentumer ben Inhalt

beansprucht 2. Wenn ber Gigentilmer ben Inhalt nicht beansprucht Dies find bie urfprunglich im vorbezeichneten Ories

feftgefenten Breife.) Der gleiche Betrag ift für bas legte Gag auch be

gu gablen, wenn es nicht gang gefüllt ift. Beilburg, ben 16. Juli 1917.

Der Magiftrat

Borftegenber Entwurf als zweiter Rachtrag Ortsftatut vom 5. November 1888 wird auf bie von zwei Wochen, vom 17. Juli 1917 ab, mahrend Dienftftunden auf bem Stabtburo, Bimmer In Frantfurterftrage Dr. 6, gur Ginficht ber Cinmel

Etwaige Ginfprliche muffen innerhalb vorftebe Brift bei uns munblich ober fcriftlich erhoben m

Beilburg, ben 16. Juli 1917.

Der Magifiret

Die Ausgabe ber mehlhaltigen Nahrungemine wie Haferfloden, Gries ufw., für hiefige Rinder Di vollenbeten 2. Lebensjahre, fowie far hiefige . finbet von heute ab in bem Geichaft ber Frau Brich Schneider Bitte, Borftabt ftatt.

Beilburg, ben 18. Juli 1917. Stabt. Lebensmittelftelle.

Das Betreten ber Rulturen, welche mit Chone tafeln verfeben find, ift ftrengftens unterfagt. Beilburg, ben 17. Juli 1917.

Die Boligeiverwallung

Das Befahren bes Chloggartens mit Rinbens ift perboten.

Rinder im Alter bis gu 6 Jahren burfen ben Gu garten nur in Begleitung Erwachsener betreten. Sunde muffen ausnahmslos an ber Leine ge

Beilburg, ben 19. Juni 1917.

Die Polizeiverwaltung

Bergamentpa

Salizyl-Pergamentpapier-Rola

wieber eingetroffen.

Buchhandlung Hugo Zipper, G. m. l.

auch junge Burschen

ju leichter Rernarbeit gefucht. - Raberes gu er bei Deifter Biefoldt.

2. Fr. Buberne, G. m. b. 4 Mudenjamiede.

Filr finberlof. Berrichafts. baushalt in Coln mird jum 1. ob. 15. Mug. ein braves, fleiß.

Mädchen gefucht. Renntnis b. bitrgerl.

Riiche erwünscht, aber nicht Bebingung. Borfillg. am 19. ob. 20. b. Mts. Weinholg. Mojer (Martt).

Mädchen

Frau Wilh. Rrafft. Biano oder Flügel gu faufen gefucht.

Angebote u. K. W. 4702 an bie Gefcafteft. b. Bl.

6. Bipper, G. m. b. S.

: Alle Druckarbeiten:

für Geschäfts- und Brivatgebrauch, Alebernahme gancer Weeks mit Illustrationen, eventuell auch im eigenen Verlag, Dohtordissettationen, wissenschaftliche Buchet . .

fertigt unsere modern und mit neuen Maschinen

eingezichtete Druchezei gut ochnell und billig an

Hugo Zipper, G. m. b. H.